

# Das Judentum

## Station 4 – Die gute Zeit

Die zurückgekommenen Menschen breiteten sich in Kanaan aus und gründeten viele neue Stämme. Alle Stämme fühlten sich dem einen Gott verbunden, der sie aus der Wüste herausgeführt hat. Aus Dankbarkeit lebten sie nach seinen Geboten.

Ungefähr 1050 vor Christus schaffte es Saul, die vielen Stämme zu vereinen. Er erklärte sich zum König über das entstandene Reich.

Auf Saul folgen weitere erfolgreiche Könige, die das Reich vergrößerten und stärkten.

Einer davon war König David. Er regierte das Reich um 1000 v. Chr. Er war Krieger, aber auch Dichter. Er dichtete Psalmen, die heute im Alten Testament stehen.

Nach David ist der Davidstern benannt. Er besteht aus zwei ineinandergeschobenen Dreiecken. Sie symbolisieren die Vereinigung der Stämme zu einem einzigen Volk. Bis heute ist der Davidstern das Symbol des Judentums.



Als David starb, wurde sein Sohn Salomo König. Er war sehr weise und machte das Reich noch mächtiger. Lange Zeit herrschte Frieden. In der Hauptstadt des Reiches, Jerusalem, ließ Salomo einen prächtigen Tempel bauen.

**Aufgabe 1:** Zeichne mit Lineal und Bleistift einen großen Davidstern.

**Aufgabe 2:** Schreibe unter den Davidstern,

- woher er seinen Namen hat
- wofür er steht.